

# Momente des Innehaltens

Bachchor Karlsruhe führte in der Christuskirche die Matthäus-Passion auf

„Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir! Wenn ich dem Tod soll leiden, so tritt du dann herfür!“ Wer je einen lieben Menschen auf seinem letzten Weg begleitete, wird diesen auf Paul Gerhard und Johann Crüger zurückgehenden Choral kennen, der sich als Nr. 85 im evangelischen Kirchengesangbuch findet und den Johann Sebastian Bach in seine Matthäus-Passion aufgenommen hat.

Wenn der Bachchor Karlsruhe diesen Choral anstimmt, wie jetzt bei der Aufführung dieses Gipfelwerks protestantischer Kirchenmusik in der Evangelischen Stadtkirche, dann mischt sich in all den gewaltigen Fluss ein Moment des Innehaltens, der niemanden unberührt lässt. Kantor Christian-Markus Raiser

leitete dieses monumentale Passionswerk mit großer Umsicht. Mit dabei waren der Chor Cantus Juvenum Karlsruhe und die Camerata 2000. Als Gesangssolisten traten Cornelia Samuelis (Sopran; Arien), Julia Mattheis (Mezzosopran; kurzfristig eingesprungen für Christina Bock; Arien, Zeugin), Sören Richter (Tenor; Evangelist), Kai Kluge (Tenor; Arien, Hohepriester), Stephen Owen (Bass; kurzfristig eingesprungen für Falco Hönisch; Judas, Pilatus) und Markus Lemke (Bass; Jesus) auf, dazu sechs Solisten aus den Reihen des Bachchors.

Die Aufführung fügte sich trotz sehr kurzfristiger Besetzungsänderungen zu einem berührenden Passionserlebnis, zu dem die Chöre, insbesondere der sehr differenziert singende Bachchor – ge-

messen und explosiv wo notwendig – und das Orchester gewichtig beitrugen. Auch mit den Solisten war eine gute Wahl getroffen. Bis auf einen unglückhaften Moment überzeugte gerade Stephen Owen mit einer kraftvoll-sonoren Bassstimme als Gegenpart zu dem als Jesus würdevoll auftretenden Markus Lemke. Sören Richter meisterte die Rolle des Evangelisten mit beispielhafter Klarheit, Kai Kluge verlieh den Tenor-Arien einen leidenschaftlichen Schwung. Cornelia Samuelis und Julia Mattheis gefielen durch klar artikulierte und stimmlich kraftvolle Beiträge.

Zum Abschluss Stille und die Glocken der Stadtkirche – ergreifender kann eine Aufführung von Passionsmusik nicht wirken.

Claus-Dieter Hanauer